

Allgemeine Info's zu unserem Naturkindergarten !

Kiga Jahr 2026/2027

Das Kindergartenjahr startet im September. Ein Start im Frühjahr ist nach Absprache möglich, sofern es freie Plätze gibt. Bei Interesse, bitte frühzeitig melden.

Anmeldung für September '27 voraussichtlich im Februar '27 in den Faschingsferien.

Termine zum hospitieren nach Absprache

Kontakt

Per eMail:

WaldgruppeUnterreit@gars.de

Telefonisch:

0170 38 33 952

Elternbeiträge

Sie werden für 12 Monate erhoben.

4-5 Std. = 160 €

5-6 Std. = 170 €

6-7 Std. = 180 €

Spielgeld 15€

Der Elternbeitragszuschuss beträgt 100€/Monat.

Unsere Öffnungszeiten

Mo – Do 07:15 - 14:00 Uhr

Fr 07:15 - 13:00 Uhr

Kernzeit: 08:15 - 12:15 Uhr

Frühdienst: 07:15 - 07:45 Uhr

Bringzeit: 07:46 – 08:14 Uhr

Abholzeit: 12:30 - 14:00 Uhr

Naturkindergarten

"Wie eine Pflanze Raum und Licht zum Wachsen braucht, so benötigt ein Kind Liebe und Freiheit zur Entfaltung." © unbekannt



In unseren Naturkindergarten können 20 Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt aus der Gemeinde Unterreit aufgenommen werden. Wenn es freie Plätze gibt, können nach Rücksprache mit der Gemeinde Unterreit auch Kinder aus anderen Gemeinden zu uns kommen.

Kinder mit erhöhtem Förderbedarf sind bei uns herzlich Willkommen.

Die Naturkinder werden von pädagogischen Fachkräften betreut.

Träger: Gemeinde Unterreit
Bürgermeister: Leonhard Moosmeier
Leitung: Anna Soukup
Stellv. Leitung: Monika Knöckl
Erzieherin: Maria Poller
Erzieherin: Dehnert Christine
Zus. Kraft: Romaner Rosemarie

Räumlichkeiten



Unser Spiel- und Entdeckungsraum erstreckt sich über ein ca. 3.000 m² großes Waldstück und ca. 4.000 m² Wiese. Auf der Wiese befindet sich unsere ca. 47 m² große Schutzhütte mit ca. 30 m² überdachter Terrasse.

In unserer Schutzhütte haben wir Platz uns bei sehr schlechtem Wetter aufzuhalten und bei Bedarf aufzuwärmen. Dort finden die Kinder Mal- und Bastelmaterial sowie einige Puzzle, Brettspiele und weitere Spielmaterialien. Geheizt

wird unsere Hütte über einen Holzofen mit Kochfeld, worauf wir bei Bedarf Wasser kochen oder etwas aufwärmen können. Im Anschluss an unsere Schutzhütte erstreckt sich eine ca. 30 m² große Terrasse, dort haben wir genügend Tische und Stühle zum Basteln, Spielen und zum Brotzeit machen.



Vorzüge eines Naturkindergartens

Die Kinder können die Natur in ihrer ganzheitlichen Wahrnehmung im Denken, in ihrer Fantasie, ihrem Körperbewusstsein, ihrer Bewegungsfreude und in ihrer Entdeckerlust unmittelbar erleben. Kinder entwickeln schon in jungen Jahren ein Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge. Sie lernen ihre Fantasie einzusetzen, ehe sie durch viel Spielsachen und technische Geräte wie Tablets und Smartphones von Reizen überflutet und in ihrer Kreativität gelenkt werden.

Zeit an der frischen Luft wirkt sich positiv auf die seelische Gesundheit unserer Kinder aus, härtet die Kinder gegenüber Infektionen gut ab und trägt zu einem ausgeglichenen Wesen bei.

Es gibt viele weitere Gründe für einen Wald- oder Naturkindergarten, die Entscheidung dazu liegt in erster Linie bei den Eltern. Wir sind der Meinung, dass jedes Kind ein Naturkindergartenkind werden kann.

Eingewöhnung

Wir sind uns über die Wichtigkeit eines kindgerechten, sanften und an die Bedürfnisse der Familie angepassten Übergang zwischen der Familienwelt und dem Naturkindergarten bewusst und möchten ihn bestmöglich gestalten.

Wir gestalten die Eingewöhnung angelehnt an das Berliner Modell und sehr stark an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Eingewöhnungspersonen orientiert. Alles geschieht in sehr enger Abstimmung mit den primären Bindungspersonen des Kindes. Dabei gibt das Kind das Tempo seiner Eingewöhnung selbst vor. Das Tempo ist meist abhängig vom Temperament, bisherigen Bindungserfahrungen und seinem kindlichen Verhalten.

Was uns noch wichtig ist

Wir legen neben unserer pädagogischen Arbeit auch sehr großen Wert auf die Zusammenarbeit mit euch Eltern. Es wäre sehr schön, wenn ihr euch nicht nur für die Eingewöhnung, sondern auch hin und wieder für das laufende Kindergartenjahr Zeit nehmen könntet. Sehr gerne könnt ihr zum hospitieren kommen, damit ihr einen Tag bei uns miterlebt. Auch für Ideen von eurer Seite sind wir dankbar.

Wenn ihr ein tolles Hobby wie Angeln, Imkern oder einen tollen Beruf oder auch einfach leidenschaftlich gern werkelt, könnt ihr euch sehr gern bei uns einbringen.



Unsere Toilette ist ein kleines Holzhäuschen mit einer Trenntoilette. Sie befindet sich unmittelbar neben unserer Schutzhütte. Auf der Südseite unserer Terrasse befindet sich unser Wassertank mit Waschbecken.



Waldpädagogik

Die Grundidee des Naturkindergartens ist die Betreuung der Kinder im Einklang mit der Natur. Kinder lernen von klein auf, sich in der Natur zurechtzufinden. Der Tagesablauf wird witterungsbedingt angepasst und kann sich im Laufe der Jahreszeiten verändern.

Grundsätzlich kommt die Waldpädagogik ohne oder zumindest mit sehr wenigen Hilfsmitteln aus, da sich alles in der Natur findet. Die Kinder wachsen in einem lebendigen Lebensraum auf und können sich ihrem ursprünglichen Spiel und der ursprünglichen Bewegung widmen. Sie lernen den Rhythmus der Natur kennen und steigen in ihn ein. Viele Entscheidungen des Tages werden situationsorientiert getroffen, da günstige Gelegenheiten in der Natur schnell genutzt werden müssen, um sie nicht zu verpassen.

Unser Bild von Kind und unsere pädagogische Haltung

Wir sehen die Kinder als Individuen mit großem Lern- und Entwicklungspotenzial, die aktiv und in regem Austausch mit der Umwelt ihre Entwicklung selbst steuern. Die Kinder entwickeln sich in ihrem eigenen Tempo und dürfen Kinder sein.

Die Natur ist unser Spielraum, der sich Jahreszeiten bedingt von selbst verändert und unseren Naturkindern immer wieder neue Spielanlässe zum Entdecken und Erforschen gibt. Wir legen sehr großen Wert auf das Freispiel, in dieser Zeit können sich die Kinder frei entfalten und ihr ursprüngliches Spielbedürfnis ausleben. Wir unterstützen unsere Naturkinder dabei, ins Spiel zu finden und sind dabei oft Beobachter, Spielgefährte oder Impulsgeber. Durch die Zeit in der Natur und die Zeit zum freien spielen erleben die Kinder Begegnungen aus erster Hand und Begegnungen mit dem Original, nicht mit einem Abbild. Dieses ursprüngliche Spielen ist gespielte Wirklichkeit in der Natur und keine nutzlose Zeitverschwendung, sondern die Befriedigung urmenschlicher Bedürfnisse. (vgl. Rudolf Hettich, Umweltpädagoge)



Dadurch können die Kinder die Natur in ihrer ganzheitlichen Wahrnehmung im Denken, in ihrer Fantasie, ihrem Körperbewusstsein, ihrer Bewegungsfreude und in ihrer Entdeckerlust unmittelbar erleben. Das Freispiel bietet zudem die beste Zeit, Kinder zu beobachten. In dieser Zeit zeigen uns die Kinder viel von ihrem Wesen, ihren Bedürfnissen und ihrem Stand der Entwicklung. Zudem lässt sich erkennen, was die Kinder gerade beschäftigt. So können durch Kleinigkeiten, die die Kinder entdecken

oder Themen, die die Kinder beschäftigen, Projekte oder gezielte Angebote abgeleitet werden.

Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit liegen in:

- Förderung zur Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit
- Entdeckendem Lernen
- Lernen in ganzheitlichen Zusammenhängen
- Umwelterziehung und Naturpädagogik
- Lernen auf der Grundlage praktischen Anschauens und Tuns

Es werden kirchliche Bräuche und Feste sowie deren Bedeutung in den Kindergartenalltag eingebaut. Zudem ist es uns ein Anliegen, dass sich unser Naturkindergarten in das Gemeindeleben integriert und am sozialen Leben teilnimmt. Dies findet durch Kooperationen bspw. mit dem Gemeindekindergarten St. Elisabeth und der Grundschule Gars a. Inn, durch gemeinsame Aktionen oder der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit statt. Weitere Impulse von Eltern, Gemeindemitgliedern im Hinblick auf Ausflüge oder Aktivitäten sind jederzeit willkommen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist die Erziehung zur Demokratie. Wir wollen den Kindern viele Möglichkeiten zum Mitentscheiden und zum Einbringen neuer Ideen geben. Sie sind aktive Mitgestalter des Tagesablaufs.

Unser Tagesablauf

07:15 – 08:14 Uhr Bringzeit

08:15 – 08:30 Uhr Ankommen und Zeit für's Freispiel

8:30 Uhr Morgenkreis

8:45 Uhr Gemeinsame Brotzeit

9:15 – 12:00 Uhr Freie Spielzeit, gelenkte Angebote, Ausflüge

12:00 – 12:15 Uhr Abschlusskreis

Ab 12:30 beginnt die Abholzeit